

## Sommerfest ein großer Erfolg



Zum diesjährigen Sommerfest und einem Tag der offenen Tür lud am 2. Juni die Mandelgrabenschule ein und es entfaltete sich ein Fest der Superlative. Freude herrschte bei der Begrüßung durch die Schulleitung Christian Schuster und der Kindergarten-Leiterin Michaela Horlacher über die überaus große Resonanz der Besucher. Nach Liedbeiträgen vom Haus des Kindes wie "Der Kran" und "Wer will fleißige Handwerker sehen" und dem großen Beifall der Zuschauer in der Mandelgrabenhalle übermittelte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider die herzlichen Grüße der Gemeinde Mutterstadt zum Sommerfest mit Tag der offenen Tür anlässlich der Fertigstellung des gemeinsamen Erweiterungsgebäudes der Grundschule und der Kindertagesstätte „Im Mandelgraben“ sowie des 30-jährigen Schuljubiläums. Und er dankte nochmals dem Lehrer- und Erzieherteam, aber auch den Kindern und Eltern für die mit Geduld und Flexibilität ertragenen Mehrbelastungen vor und während der Bauphase ganz herzlich.

"Die Bauzeit betrug eineinhalb Jahre, das Investitionsvolumen knapp 2,3 Mio. Euro. Davon entfallen auf den Schulbereich rund 1,4 Mio. und auf den Kitabereich etwa 900.000 Euro. Nach Zuschüssen des Landes in Höhe von 752.000 und des Kreises von 200.000 Euro verbleiben für die Gemeinde knapp 1,4 Mio. Euro, die aus Eigenmitteln bzw. Krediten finanziert werden müssen. Zum Jubiläum ein Kostenvergleich: Der komplette Schulneubau kostete vor 30 Jahren (ohne Sporthalle) knapp 5,5 Mio. DM (ca. 2,8 Mio. Euro). Nach den bisher abgerechneten Leistungen können wir aber erfreulicherweise davon ausgehen, dass die geschätzten Kosten auf jeden Fall eingehalten werden.

Mit dem gemeinsamen neuen Erweiterungsgebäude haben wir nicht nur wichtige Voraussetzungen für den Betrieb der Ganztagschule und die Ausweitung der KITA für die Aufnahme unter dreijähriger Kinder, für die es ja gesetzlich garantierte Ansprüche gibt, erfüllt. Wir haben auch eine optisch ansprechende und sehr funktionale Verbindungseinheit geschaffen, die die Kooperation beider Einrichtungen fördert und den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule erleichtert.

So sind in diesem Neubau eine Mensa bzw. Aula und eine Großküche mit entsprechenden Neben- und Sozialräumen sowie ein Aufzug für Essens- bzw. Materialtransport und die wichtige Barrierefreiheit zur gemeinsamen Nutzung entstanden. Dadurch konnten im Bestandsbereich der Grundschule unter anderem eine Schulbibliothek und ein Zahnputzraum umgesetzt werden. Für das Haus des Kindes entstanden ein zusätzlicher Gruppenraum mit Stillbeschäftigungs- und Abstellräumlichkeiten, ein dringend notwendiger Personalraum, ein Speiseraum für die Kleineren und ebenfalls zahlreiche Detailverbesserungen im Altbestand. Es ist gut und für alle Beteiligten eine große Erleichterung, dass wir das Verbindungsgebäude nun rechtzeitig zum Schuljubiläum nach einer langen Improvisationsphase seiner Bestimmung übergeben können, so der Bürgermeister."

Nach einem gemeinsamen Liedbeitrag von Grundschule und Haus des Kindes, Tanzvorführungen, den Grußworten des Fördervereins der Grundschule, einem Akkordeonspiel der Handharmonika-AG der Grundschule und den unter großem Beifall

stattfindenden sportlichen Darbietungen von vier Grundschul-Schülern, vor allem der einzige Junge begeisterte Kinder und die anwesenden Erwachsenen gleichermaßen mit seinen akrobatischen Kunststücken, unter der Leitung von Familie Sitter war der offizielle Teil vorbei und man konnte sich bei den Führungen durch beide Häuser informieren.

Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt und dann hatten die Kinder die Gelegenheit, sich an den zahlreichen Spielstationen auf dem gesamten Gelände auszutoben. Großen Andrang gab es wie immer bei der Feuerwehr und beim Go-Kart-Rennen. Doch auch die Bonbonwurfmaschine und der Luftballonstand waren sehr begehrt. Neben Sport und Spiel wurden auch Experimente und eine Vorführung der Theater-AG der Grundschule angeboten.

Noch zu erwähnen sei die Wandgestaltung am Neubau durch das Atelier Devaud, das im Rahmen eines Wettbewerbs den Zuschlag zur Gestaltung erhielt. Gezeigt werden hier in fröhlich leuchtenden Farben auf einem aufstrebenden Stahlseil 6 Mädchen und Jungen bei 12 verschiedenen Aktivitäten der Nachmittagsstunden in der Ganztagschule v.l.n.r.: Karate, Tischtennis, Trommeln, Stelzenlaufen, Computer, Schach spielen, Fußball, Garten, Kultur (Wappen von Mutterstadt, Musik, Theater, Lesen). Als 13. Figur in der Mitte gesellt sich, erst auf den zweiten Blick erkennbar, ein in sich ruhender Lehrer zum Schachspielen. Übrigens: Es wurde bewusst auf eine direkte Wandbemalung verzichtet, da Schäden durch nächtliches Rowdytum schlecht zu beheben wären.

*(Amtsblatt vom 14. Juni 2012)*  
*(Text und Bild: Gerd Deffner)*





